

PEGNITZ STADT UND LAND

Feuerwehr Bronn kann ohne weibliche Mitglieder kaum noch Einsätze durchführen

Ohne Frauen geht nichts mehr

Landrat Klaus-Günter Dietel und Bürgermeister Manfred Thümmler Schirmherren

BRONN (br) – Nachdem die Vereinsprobleme in der Hauptversammlung der Feuerwehr Bronn abgehandelt waren, meldeten sich die Ehrengäste zu Wort. Dritter Bürgermeister Hans Böhmer übermittelte die Grüße der Stadt Pegnitz. Er bedankte sich vor allem für die ehrenamtlich geleistete Arbeit.

Er wies aber auch darauf hin, dass die Bronner Wehr in diesem Jahr trotz angespannter Haushaltslage der Stadt Pegnitz allgemeine Ausrüstungsgegenstände im Wert von 515 Euro erhalten habe. Für den jährlichen Unterhalt von Fahrzeugen und Geräten seien 3500 Euro geflossen, und bei der Ersatzbeschaffung von Atemschutzgeräten mussten 4700 Euro eingesetzt werden, an denen sich jedoch der Freistaat Bayern mit 1530 Euro und die Bayerische Versicherungskammer mit 750 Euro an Zuschüssen beteiligten.

Zudem sei vom Verwaltungsausschuss der Stadt für dieses Jahr noch der Beschaffung von 40 Schutzanzügen und zwölf Überjacken Bayern 2000 für die Atemschutzträger zugestimmt worden. Die Ausgaben dafür betragen 10 100 Euro. Hierfür wird jedoch ein Zuschuss von 2965 Euro erwartet. Dem Feuerwehrverein dankte Hans Böhmer für die Übernahme des 21. Tages der Feuerwehren der Stadt Pegnitz in Verbindung mit dem Kreisfeuerwehrtag und mit der Fahnenweihe sowie dem 125-jährigen Gründungsfest.

Bürgermeister Manfred Thümmler habe bereits die Zusage gegeben, die Schirmherrschaft für dieses Fest gemeinsam mit Landrat Dr. Klaus-Günter Dietel zu übernehmen. Kreisbrandrat Ludwig Lauterbach sah ein sehr lebhaftes und einsatzreiches Jahr für die Bronner Wehr.

Es sei auch gut, dass hier schon Frauen in den Feuerwehrdienst mit eingebunden seien, denn künftig werde man ohne die Mithilfe der Frauen kaum noch Lösch- und Hilfeinsätze durchführen können. Dem Kommandanten Erwin Krug stattete er Dank und Anerkennung als Führer des zwölfsten Löschzuges ab.

Neuanschaffungen ausgesetzt

KBI Adolf Mendel unterstrich die Notwendigkeit von Schulungen und Übungen, um für alle Ernstfälle gewappnet zu sein und helfen zu können. Franz Schindler wies in seiner Aussage darauf hin, dass eine Reihe von vorgesehenen Neubeschaffungen sowohl bei der Pegnitzer Wehr als auch bei anderen Wehren derzeit ausgesetzt werden müsse und nur erforderliche Ersatzkäufe vorgenommen werden können.